

## Schach-WM in Singapur ohne Reiz?

### Ein Beitrag von GM Gerald Hertneck

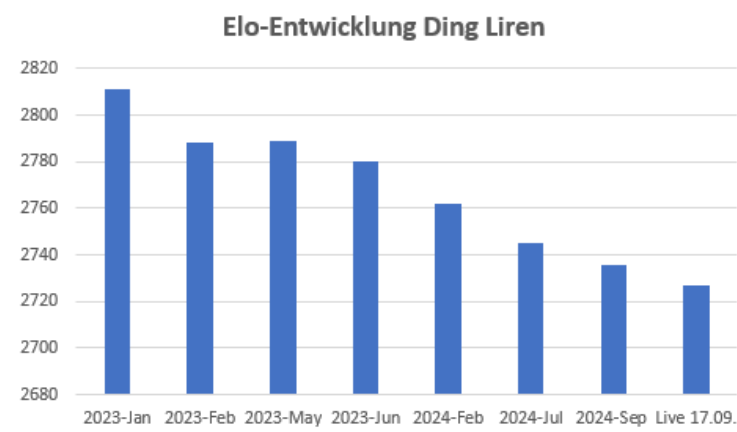
Vom 20. November bis Sonntag 15. Dezember 2024 wird in Singapur das prestigereichste Turnier der FIDE ausgetragen – die Schachweltmeisterschaft zwischen Amtsinhaber Ding Liren und seinem Herausforderer, dem jungen Inder Dommaraju Gukesh (Elo 2775). Wir erinnern uns, der erst 18-jährige Inder hatte im Kandidatenturnier einen fantastischen Lauf, und lief mit einem halben Punkt Vorsprung vor den eher favorisierten Spielern Hikaru Nakamura (2802), Fabio Caruana (2806) und Jan Nepomniachtchi (2755) und ins Ziel ein. In Klammern sind die aktuellen Live-Ratings angegeben.

In diesem Zusammenhang erinnern wir uns auch, dass nach dem bedauerlichen Nichtantritt von Magnus Carlsen der WM-Kampf 2023 zwischen den Herausforderern Jan Nepomniachtchi und Ding Liren ausgetragen wurde. In einer Distanz über 14 Partien endete das Match mit einem ausgeglichenen Ergebnis von 7 zu 7 Punkten. Erst im Tie-Break ging das Match hauchdünn zugunsten des Chinesen aus, der mit 2,5 zu 1,5 obsiegte. Abgesehen davon, dass eine Entscheidung im Stichkampf mit kürzerer Bedenkzeit immer unbefriedigend ist, war der WM-Kampf durchaus stark umkämpft und sehr sehenswert, was vielleicht auch daran lag, dass Ding mit GM Rapport einen ausgezeichneten Sekundanten an Land gezogen hatte!

Die Schachwelt freute sich im Februar 2023 zwar, wieder einen Weltmeister zu haben, auch wenn allen klar, dass Carlsen der stärkste Spieler der Welt blieb. Doch dann passierten seltsame Dinge: Der Weltmeister spielte entweder gar keine Turniere mehr (zum Beispiel von Juni bis Dezember 2023), oder schnitt schlecht ab, wenn er eines spielte. Dies erstaunte dann doch ein wenig, denn die Schachwelt war definitiv nicht gewohnt, einen Weltmeister auf der Verliererstraße zu sehen. Laut [FIDE-Profil](#) veränderte sich seine Elozahl seit Januar 2023 wie folgt:

Tata Steel Masters Liste Februar 2023:	-23.40
FIDE World Ch. Match 2023 Liste May 2023:	+1.40
GCT Superbet Chess Classic Liste Juni 2023:	-9.40
Tata Steel Chess 2024 Liste Februar 2024:	-17.80
Norway Chess 2024 Liste Juli 2024:	-17.20
Sinquefield Cup Liste September 2024:	-8.50
Olympiade Budapest, Live Rating Stand 17.09.:	-9.30

Dies führte in Summe zu einem kumulierten Elo-Verlust seit Januar 2023 **von aktuell 84 Punkten**. Lediglich **in einem einzigen Turnier in diesem Zeitraum gewann er Elo**, das war die WM selbst, und auch da waren es gerade mal mickrige 1,4 Elo-Punkte. Grafisch umgesetzt, sieht die Entwicklung wie folgt aus:



Wie die Grafik zeigt, ist der Abwärtstrend seit Juni 2023 besonders deutlich, und aktuell ist kein Ende in Sicht. Analog verschlechterte sich seine Weltranglistenposition auf aktuell Platz 22 in der [Live rating list](#). Er ist also nicht mal mehr unter den besten 20 der Welt.

In Interviews zur Ursache seiner schwachen Leistungen befragt, äußerte sich der amtierende Weltmeister unter anderem wie folgt: „Im Interview mit der Hindustan Times sprach er ausführlich über seine Erfahrungen und Herausforderungen beim Norway Chess Turnier. Er schilderte offen die Schwierigkeiten, denen er als frischgebackener Weltmeister gegenübersteht. „Es ist einfach die schlechteste Version von mir“, sagte Ding und bezog sich auf seine jüngsten Leistungen. Ding erklärte, dass er seit seinem Titelgewinn unter großem Druck steht und oft das Gefühl hat, seine eigenen Erwartungen nicht zu erfüllen. „Der Druck, der mit dem Titel des Weltmeisters einhergeht, ist enorm“, sagte er. Dieser Druck hat ihn dazu gebracht, manchmal weniger gut zu spielen.“ Quelle: [Perlen vom Bodensee](#).

Doch es ist nicht nur der Druck. Ding hat auch selbst zu Protokoll gegeben, dass er nach der WM unter Schlaflosigkeit litt, und Medikamente dagegen nehmen musste. Ex-Weltmeister Carlsen gab in einem Interview sogar zu Protokoll, dass er befürchtete, dass Ding „permanently broken“ sei, also schachlich gesehen ein gebrochener Mann sei, und ähnlich äußerte sich auch Nakamura. Und dieser gebrochene Mann soll in zwei Monaten vor den Augen der Schachöffentlichkeit seinen WM-Titel verteidigen?

Seien wir ehrlich: nach Lage der Dinge besteht keinerlei Anlass zur Hoffnung, dass Ding wie durch ein Wunder in zwei Monaten besser spielt als in den letzten neun Monaten. Damit steht das Ergebnis für mich jetzt schon fest: Gukesh wird Ding im WM-Kampf vernichten! Zwar habe ich überhaupt nichts dagegen, dass der hochtalentierter Inder Gukesh Weltmeister wird, mich stört nur, dass er dabei nicht gegen die stärkste Konkurrenz antreten muss, und das wären für mich Nakamura oder Caruana, auch ausweislich der Elo-Zahlen.

Wäre es dann nicht besser, Ding würde von sich aus erklären, dass er seinen WM-Titel nicht verteidigt? Im Übrigen wäre er nicht der Erste, sondern bereits der Dritte in der modernen Schachgeschichte nach Robert Fischer und Magnus Carlsen. Also kein so ganz ungewöhnlicher Schritt. Und angesichts seiner schlechten Leistungen im Jahr 2024 könnte er doch ohne Gesichtsverlust vom Match zurücktreten!

Aber vor allem geht es doch darum, dass die Schachwelt das Recht auf ein würdiges WM-Match hat! Wie spannend wäre ein WM-Kampf von Gukesh gegen Nakamura, gegen Caruana oder gegen Nepo! Das einzige technische Problem für die FIDE wäre dann die zeitnahe Austragung eines Stichkampfes (über wie viele Partien in welchem Modus?) zwischen den geteilten Zweiten des Kandidatenturniers von Montreal, um den frei werdenden Platz zu füllen.

Ergänzend dazu muss man wohl festhalten: natürlich hat die FIDE nicht das Recht, Ding seinen Platz im WM-Kampf gegen seinen Willen zu nehmen, aber er selbst hat durchaus die moralische Pflicht, dieses Recht zu hinterfragen. Und das Ergebnis dieser inneren Prüfung ist aus meiner Sicht eindeutig: er kann, soll und muss seinen Platz für einen Würdigeren freigeben!

Natürlich wird nicht jeder von dieser Argumentation überzeugt sein. Daher möchte ich noch ein Gedankenexperiment anfügen. Angenommen, ein Manager versagt bei der Führung eines Unternehmens und liefert eine miserable Performance ab. Der Unternehmenswert sinkt um 20 Prozent an der Börse, und vielleicht ist sogar der Fortbestand des Unternehmens gefährdet. Welche Entscheidung sollte dann der Aufsichtsrat treffen? Ganz klar: er sollte den Manager austauschen, um den Bestand des Unternehmens nicht zu gefährden!

Nun übertragen wir diese Geschichte auf die jetzige Situation: Ein Schachweltmeister bringt in einem Turnier nach dem anderen eine schlechte Leistung. Sein Marktwert sinkt kontinuierlich. Kann er sich dann noch im Spitzenwettbewerb (Schach-WM) behaupten? Oder sollte nicht vielmehr der Präsident des Aufsichtsrats Dvorkovich die Initiative ergreifen, und ihn zum Rücktritt vom Amt bewegen? Ist er, der Präsident der FIDE, dies nicht sogar der Schachwelt schuldig? Ich denke, diese Frage ist keineswegs theoretisch gestellt, sondern durchaus realistisch, und wurde vielleicht bereits hinter verschlossenen Türen erörtert!

Wie diese spannende Geschichte ausgeht, werden wir spätestens Ende des Jahres wissen. Ich möchte zum Schluss dieses Beitrags anmerken, dass ich hier meine rein persönliche Meinung wiedergebe. Ich bin mir dabei der Tatsache bewusst, dass dieser Beitrag kontrovers diskutiert werden wird. Natürlich kann man es sich einfach machen, und sagen, dass der Weltmeister seinen Titel verteidigen muss, unabhängig davon wie sich seine psychische Stärke entwickelt. Aber tut man damit ihm und der Schachwelt einen Gefallen? Ich glaube nicht.

München, den 17.09.24

GM Gerald Hertneck